



Das HENZ-Hochhaus bietet ein einzigartiges Wohnenerlebnis zu einem sehr attraktiven Kaufpreisniveau. BILD: RAUMGLEITER AG

## Wohnen Aarau und Region

### Eigentumswohnungen als Kapitalanlage?

Aufgrund des sehr tiefen Zinsniveaus haben Privatanleger derzeit eingeschränkte Möglichkeiten. Die Investition in eine Eigentumswohnung zur nachmaligen Vermietung (sog. «buy to let») gerät deshalb vermehrt in den Fokus. Interessante Eigenkapitalrenditen von bis zu 5% oder mehr erscheinen auf den ersten Blick attraktiv. Dabei ist jedoch genau zu prüfen, welche Objekte sich eignen: Die relativ hohe Mietwohnungsproduktion in der Region bietet langfristig die Gefahr eines sinkenden Mietzinsniveaus.

Entscheidend bei einer entsprechenden Investition ist deshalb einerseits die Erhältlichkeit zu einem heute attraktiven Kaufpreis in Kombination mit einer gut erschlossenen Lage und einem Alleinstellungsmerkmal der erworbenen Wohnung. Dies, da sich das betreffende Mietangebot so langfristig auch im Falle einer anwachsenden Angebotskonkurrenz im Mietwohnungsmarkt behaupten kann. Die Eigentumswohnungen im höchsten Haus von Suhr im HENZ-Areal, für welches unlängst die Baubewilligung erteilt wurde, erfüllen diese Voraussetzun-

gen: Gerade durch die attraktive Aussichtssituation im Hochhausteil wird ein einzigartiges Wohnenerlebnis geboten – dies zu einem sehr attraktiven Kaufpreisniveau, welches von führenden finanzierenden Banken am Platz Aarau unisono höher bewertet wurde. Der Baubeginn ist für Mai 2021 geplant.

Die Leserinnen und Leser der Landanzeiger-Sonderseite werden durch Primus Property zu Themen betreffend Wohnungsmarkt aus erster Hand kompetent informiert.

## Bildung

### Volkshochschule Aarau: Weiterbildungsangebote für Aarau und die Region

Die Volkshochschule Aarau bietet im Auftrag des Departements Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau weiterbildende Kurse für erwachsene Personen an. Themen sind, unter anderen, Literatur, Naturwissenschaft, Technik, Geisteswissenschaft. Die Präsenzkurse sprechen das breite Publikum an und finden an Nachmittagen und Abenden statt. Um in der gegenwärtig eingeschränkten Lage geistig beweglich zu bleiben, sattelt die Volkshochschule Aarau auf Kurse im digitalen Raum um.

#### Im Engadin gut ankommen

Ein exklusiver Online-Kurs für Rätomanisch beginnt am 22. Februar für alle, die schon immer wissen wollten, wie man im Engadin «gut ankommt». An zehn Kursabenden, meist Montag von 19.45 bis 21.15 Uhr, ermöglicht Kursleiter Corsin Zini aus Sent GR den Teilnehmenden den bequemen Einstieg in die Sprache des Unterengadins (Vallader). Die Einschreibung dafür ist ab sofort per Mail [aaarau@vhs.ag](mailto:aaarau@vhs.ag) oder Telefon 079 377 15 73 möglich. Des Weiteren steht ein Online-Kurs zu allen Aspekten von Bitcoins in Vorbereitung und man darf sich auf die Sommerferien freuen. Unter dem Titel «Sommerakademie» organisiert die Volkshochschule Aarau in den Mona-



Die Volkshochschule Aarau bietet mit ihrem spannenden Programm Weiterbildungskurse für unterschiedlichste Interessen. BILD: ZVG

ten Juli und August seit Jahren Veranstaltungen im Freien. Auf dem Programm 2021 stehen: Nanny Zschokke auf den Sockel, eine Kollaboration mit der Literarischen Gesellschaft Aarau – Die Geheimnisse der Bierbrauerei Stadtwächter – Der zauberhafte Garten der Künstlerin – Aarauer Wasser: gelangt es sauber in die Aare – Gebirgsförster Zschokke am Alpenzeiger.

«Ab April sind wieder Präsenzkurse geplant», so Christoph Grathwohl, Präsident Volkshochschule Aarau. «Wir sind daran ein spannendes Programm zusammenzustellen, welches verschiedene Interessen und Altersgruppen anspricht.» Die Präsenzkurse und das Angebot der Sommerakademie werden publiziert unter [www.vhsag.ch/aaarau](http://www.vhsag.ch/aaarau).

## Radio Kanal K

### Live aus dem Foyer – direkt in die Stube

«Hängt dir die Pandemie mit ihren Massnahmen auch schon längst zur Nase raus wie ein Covid-Test-Nasenstäbchen? Ja, das haben wir uns gedacht! Deshalb sorgen wir im Februar für eine geballte Ladung Livekultur im Radio – als kleinen Lichtblick im schier endlosen Coronatunnel.»

Mit diesem Aufruf trifft Kanal K wohl direkt ins Schwarze. Viele dürften sich momentan durch diese Aufforderung mehr als angesprochen fühlen – und Kanal K macht damit kein leeres Versprechen. In seinem Foyer hat der Radiosender eine kleine Bühne aufgebaut, auf der im Februar neun Konzerte gespielt werden. Die Idee dieser Aktion

steckt in der Absage des Badener Musikfestivals One Of A Million. Kanal K möchte den Hörerinnen und Hörern, als Alternative zu mehrtägigen Musikfest, ausgewählte Livemusik ins Wohnzimmer bringen. Dabei hält sich der Radiosender strikte an die Bestimmungen des BAG. Gespielt wird bereits morgen Abend wieder, bis zum 27. Februar gibt es fünf weitere Konzerte. Am 26. Februar kann nach dem Motto «Guess the Song» mitgeraten werden. Eine hochkarätige Liveband spielt Covers, die Hörerinnen und Hörer erraten via WhatsApp, Telefon oder E-Mail das Original. Abwechslung und Spass in den eigenen vier Wänden sind somit garantiert. Informationen zum abwechslungsreichen Programm gibt es auf [www.kanalk.ch](http://www.kanalk.ch).



Frühere Konzerte auf der Kanal-K-Bühne sorgten bereits für Stimmung. In Action: Reverend Beat-Man. BILD: PATRICK PRINCIPAL

### 50 Jahre Frauenstimmrecht – aber keine Gleichberechtigung

Ich bin in einem sehr patriarchalischen Haushalt aufgewachsen. Frauen waren nichts wert und entsprechend war mein Vater gegen das Frauenstimmrecht.

Nach 1971 durfte meine Mutter zwar abstimmen, aber sie spürte täglich, dass sie noch lange nicht gleichberechtigt war, weder in der Familie noch in der Gesellschaft. Sie war ökonomisch abhängig und getraute sich nicht, auf eigenen Beinen zu stehen – und wurde darüber bitter, wie wohl viele andere Frauen auch. Für mich aber wollte sie eine bessere Zukunft und eine gute Bildung. «Du musst fleissig lernen, sonst geht es dir wie mir», ermahnte sie mich immer wieder.

Nur einmal getraute sich meine Mutter kämpferisch zu sein: Als es 1993 um die Wahl von Christiane Brunner ging, brachte sie all ihren Mut auf und begleitete mich nach Bern an die Demo.

Sie hat keine grossen Kämpfe gefochten, aber meine Mutter hat den ihr



Eva Schaffner dankt ihrer Mutter, die sie zu einer starken, selbstbestimmten Frau erzogen hat. BILD: ZVG

möglichen Beitrag für die Sache der Frauen geleistet und mir geholfen stark zu werden. Das haben viele Frauen für ihre Töchter getan. Sie verdienen unseren Dank

